

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen
Band: 36 (1965)
Heft: 11

Rubrik: Informationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus den Verhandlungen des VSA-Vorstandes

Der Vorstand tagte am 5. Juli und 11. Oktober 1965.

In der ersten Sitzung wurden vor allem die aus der Generalversammlung des Frühjahrs in Basel resultierenden Aufträge behandelt, Werbung und Altersheimfragen.

Die Gestaltung eines Werbeprogrammes wurde besprochen. Zur Bearbeitung der Altersheimfragen wurde ein Fachausschuss gebildet, der am 30. August bereits seine konstituierende Sitzung abhielt. Der Arbeitsausschuss besteht aus acht Mitgliedern.

Bei den wichtigsten Ausbildungsstätten für Heimerzieher wurde eine Umfrage veranstaltet, die Aufschluss geben soll über Gründe und Ausmass der «Abwanderung» von Heimerzieherpersonal aus den Heimen.

In der Sitzung vom 11. Oktober wurde die Ausarbeitung eines Werbeprospektes im Rahmen der Berufsberatung und die Schaffung eines «Berufsbildes des Heimerziehers» besprochen.

Der Vorstand prüfte ein Angebot bezüglich einer Liegenschaft, die eventuell für Schulungs- oder Erholungszwecke dienen könnte.

Die Jahresversammlung 1966 beschäftigt den Vorstand mit Vorbereitungsarbeiten der Organisation und Wahl von Tagungsort und Tagungsthemen. Auf die Umfrage über die Pensionsbedingungen der Heimleiter gingen viele Antworten ein, deren Weiterbearbeitung einem Arbeitsteam übertragen wurde. An Weiterbildungskurse in verschiedenen Regionen wurden Beiträge aus dem Fonds gewährt.

Verschiedenen Hilfsgesuchen von Heimleitungen konnte mit Aussprache und Beratung entsprochen werden.

Informationen

Schnellzüge mit 240 Stundenkilometer?

Das amerikanische Repräsentantenhaus hat beschlossen, für die Entwicklung neuer Schnellzugsysteme den Betrag von 90 Millionen Dollar bereitzustellen. Es handelt sich in erster Linie um den Städteverkehr zwischen New York, Boston und Washington, der künftig im 240-Stundenkilometer-Tempo bewältigt werden soll. Die Untersuchung soll auch die Frage abklären, ob nicht Luftkissen- oder Turbinenfahrzeuge wirtschaftlicher wären als die konventionelle Eisenbahn.

Viren als Krebserreger

Wie eine Gruppe von amerikanischen Forschern in der Zeitschrift der National Academy of Sciences berichtet, kann ein Virus, das bei Kindern Erkrankungen der Atemwege verursacht, bei Tieren Krebs erzeugen. Das Adenovirus 3, das mehr als die Hälfte aller Kinder der Welt befällt sowie die Arten 7, 12, 18 und 31 dieses Krankheitserregers, rufen bei Hamstern bösartige Tumore hervor. Bisher ist es gelungen, eine Reihe von tierischen Krebserkrankungen auf die Wirkung von Viren zurückzuführen. Gleiche Beobachtungen konnten indes beim Menschen noch nicht gemacht werden.

Blinde Lehrer in Frankreich

An den französischen Schulen erteilen gegenwärtig fünfzig blinde Lehrer Unterricht. Bis Ende des vergangenen Jahres durften sie nur in Literatur, Philosophie, lebenden Sprachen und in Musik unterrichten. Eine vor einigen Monaten erlassene Verfügung des Erziehungsministers hat ihnen jedoch weitere Lehrfächer eingeräumt: Geschichte, Geographie, Physik und Mathematik. An französischen Universitäten dozieren sieben Blinde.

Die Bildungsausgaben in der Sowjetunion

Die Ausgaben im Finanzhaushalt der Sowjetunion für die Forschung und für das Erziehungswesen sind von 2,35 Milliarden Rubel (10,6 Milliarden Franken) im Jahre 1958 auf 5,4 Milliarden Rubel im Jahre 1964 angestiegen. Im gleichen Zeitraum haben die Bildungsausgaben der einzelnen Sowjetrepubliken von 6,25 Milliarden auf 11,1 Milliarden Rubel zugenommen.

Elektronisches Telefonbuch

Im Auftrag der amerikanischen Kommission für Atomenergie haben Ingenieure der Firma IBM ein Verfahren entwickelt, das es erlaubt, die Namen, Adressen und Nummern der über 800 000 Telefonabonnenten der Stadt New York auf 32 Mikrofilme aufzutragen. Dies geschieht mit Hilfe von Elektronenstrahlen, mit denen winzige Zeichen auf die Filme geprägt werden. Ein besonderes Elektronengehirn setzt die Zeichen in wenigen Sekunden wieder in die gesuchten Buchstaben und Zahlen um. Die Leistungsfähigkeit dieses Elektronengehirns ist so gross, dass es die gewünschten Angaben in kürzester Zeit aus einigen Millionen von Mikrofilmen liefern könnte.

Tempelruine als Fundgrube

In einer grossen Tempelruine in der Nähe der Stadt Mari (Mesopotamien) haben französische Archäologen eine grosse Zahl von Kunstgegenständen aus dem 3. Jahrtausend vor Christus entdeckt. Darunter befanden sich vierzehn Vasen mit Szenen aus der Mythologie, drei silberne Sterne, vier Armreifen aus Silber und Elektrum, sechs Amulette aus Lapislazuli, ein Adler aus Lapislazuli und Gold sowie eine weibliche Statuette aus Elfenbein. Da erst ein Teil des Tempels freigelegt worden ist, sind noch weitere Funde zu erwarten.

Drehbares Hochhaus

Der in San Diego, USA, lebende Architekt C. J. Padewski plant den Bau eines Hochhauses, das auf einer riesigen Drehscheibe stehen soll. Diese Scheibe wird täglich acht Umdrehungen machen und damit allen Bewohnern die Gelegenheit geben, die Aussicht auf das Meer zu geniessen.

Viereckige Ananas

Von der landwirtschaftlichen Versuchsstation in Alstonville (Australien) wurde in mehrjährigen Experimenten mit 25 000 Stauden eine viereckige Ananasfrucht entwickelt. Durch die «rationellere» Form der Frucht sollen Verarbeitungs- und Verpackungskosten eingespart und die Verluste an Fruchtfleisch beim maschinellen Schälen vermindert werden.

Henkel offeriert: 3 x Pril



Pril-Pulver

Das ausgiebige Abwasch- und Reinigungsmittel für Küche und Haushalt. Spült, reinigt und trocknet glanzklar. Schont die Hände. Gebinde: 2-kg-Trommel, 10-kg-Sack.



Pril-Dosiergerät

und Pril-Spezial = günstigste Glanz Trocknung für alle Geschirrwaschmaschinen. Einfach, sicher, störungsfrei, da keine beweglichen Teile. Montage und Service gratis.



Pril flüssig

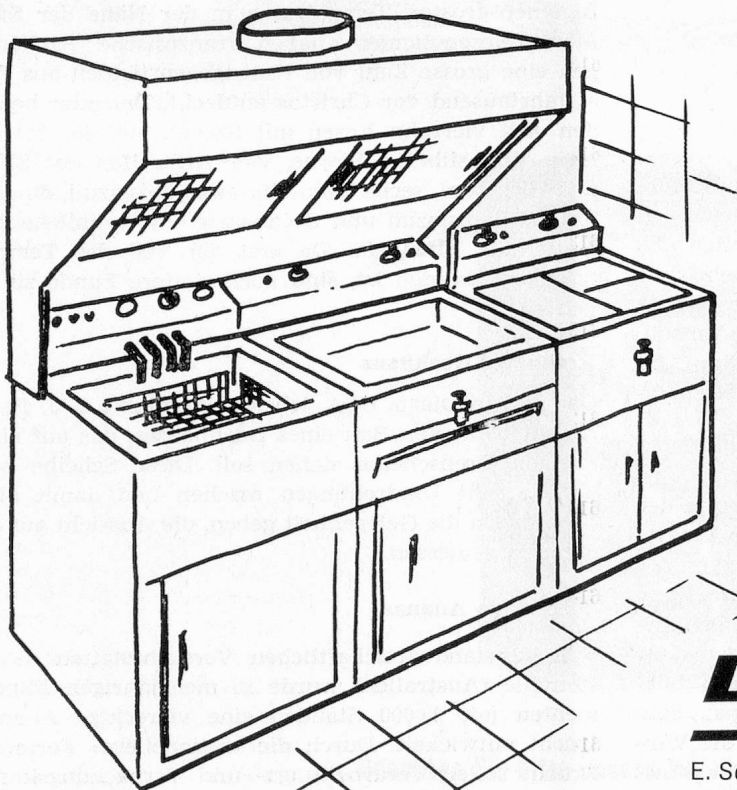
Das praktische Abwasmittel — ideal, da nicht parfümiert. Pril hinterlässt keinerlei Fremdgeschmack auf dem Abwaschgut. Gebinde: 10- und 30-kg-Kanister.

Henkel & Cie. AG Grossverbrauch 4133 Pratteln Telephon (061) 81 63 31

62

Beachten Sie unseren Stand Nr. 1308 an der Internationalen Fachmesse für die Gemeinschaftsverpflegung, Muba-Halle 13, Basel

Wir zeigen an der internationalen Fachmesse für Gemeinschaftsverpflegung in der Mustermesse Basel vom 17. bis 22. November 1965, Stand 1367, Halle 13



Neuheiten

für Grossküchen
Heime
Spitäler
Kantinen

Schnellkochgruppen
Kochtische 20—100 l
Kochkessel
Schnellbratpfannen
Grill- und Warmhaltegeräte

sehr preisgünstig
ganz rostfrei
einfache Bedienung
leichte Reinigung
platzsparend

Verlangen Sie Unterlagen!

Schlatter

E. Schlatter
5015 Erlinsbach-Aarau

Tel. 064 / 22 47 37

Anspruchsvolle Technik

Die hochentwickelte Technik erfordert immer mehr ultrareine und sterile Arbeitsräume. Ein einziges Staubkörnchen beispielsweise vermag den Erfolg eines Raumfluges oder die Funktion einer Datenverarbeitungsmaschine in Frage zu stellen. Dazu berichtet die «Welt» unter anderem: In den USA gibt es Fertigungsstätten, in denen zahlreiche Räume mit Hochleistungsstaubfiltern und anderen Vorkehrungen praktisch «rein» sind. Ein grosses Problem ist die «Reinhaltung» der in diesen Räumen arbeitenden Menschen. Raucher atmen noch lange Zeit nach dem Zigarettenkonsum Staubpartikelchen aus, Kopf- und Barthaare sowie die Haut produzieren Staub. Eine katastrophale Wirkung kann das Niesen verursachen.

Bibliographische Hinweise

Felix Mattmüller: Spiele für die Familie

Reihe «Spielen und Basteln» Nr. 10, 96 Karten, Kassette, Fr. 8.—, Blaukreuz-Verlag Bern.

Waren die bisher in dieser Reihe erschienenen Karteien hauptsächlich für Schulen, Kindergärten und Jugendgruppen zusammengestellt, so bietet die neue Sammlung einmal vielfache Möglichkeiten für den Gebrauch in der Familie. Sie will den Eltern die Gestaltung regnerischer Sonn- oder Ferientage erleichtern. Sie vermittelt Vorschläge für Spiele bei Kindereinladungen (z. B. an Geburtstagen) und enthält ferner eine grössere Anzahl Spiele, die im Freien, auf Ausflügen usw. ausgeführt werden können. Es handelt sich durchwegs um erprobte Spiele. Damit wird diese Neuerscheinung zur praktischen und recht wesentlichen Erziehungshilfe. Die Eltern leisten den Kindern einen unschätzbaren Dienst, wenn sie das Spiel in die erzieherische Arbeit einbeziehen. Aus dem Inhalt: Ballspiele, Brett- und Würfelspiele, Im Freien, Geschicklichkeitsspiele, Kartenspiele, Rat- und Suchspiele, Schreib- und Zeichenspiele, Sprech- und Fingerspiele (für die Kleinen) usw.

Die Puppe Dina

Ein Bastel- und Märchenbuch mit Anleitung zum Herstellen einer Stoffpuppe von Irma Solenthaler und Eva Pestalozzi, mit farbigen Illustrationen von Eve Froidevaux. Gebunden und kartoniert, mit Skizzen und Schnittmustern, 56 Seiten, Format 21/24 cm, Fr. 11.50, Verlag A. Stutz & Co., Wädenswil.

Mütter, kleine Mädchen und Puppen. Eine geheimnisvolle Welt für sich. Eine Welt, die eben nur von Müttern und kleinen Töchtern in ihrer innersten Bedeutung verstanden und gefühlt wird. Puppen kann man kaufen. Vom nackten Negerlein bis zur herausgeputzten Märchenprinzessin. Aber das sind eben nur gekaufte. Man hat selber nichts dazu getan. Sie gefallen, aber sie leben nicht. Es fehlt die echte innere Beziehung. Man möchte sagen: die mütterliche Hingabe. Die Puppe Dina hat es besser. Die entzückende Puppe Dina entstand unter den geschickten Händen der Mama für ihr kleines Puppenmütterchen. Die Puppe Dina ist nicht schön wie eine herausgeputzte Märchenprinzessin. Aber sie ist lieb und süß — und hat ein Herz. Sie wird geliebt von allen kleinen Mädchen. Sie ist die liebste unter allen Puppen, weil Mama sie selbst genäht und gestaltet hat. Dabei ist es ganz gleichgültig, was die Puppe Dina ist: ein trotziges Zigeunermädchen, ein kleiner Lausbub oder gar ein Negerlein. «Die Puppe Dina» — ein beglückendes Puppenbuch für die Mutter und ihr Töchterlein. Ferner enthält das Buch drei reizende, spannende Puppengeschichten von Eva Pestalozzi zum Lesen oder Vorlesen. Zu beziehen in allen Buchhandlungen oder direkt beim Verlag.

Stellenvermittlung des Vereins für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen (VSA)

Stellenanzeiger

der Zentralen Stellenvermittlung des VSA

Wiesenstr. 2, 8008 Zürich, Ecke Seefeldstr., Tramhaltestelle Kreuzstrasse. Tel. (051) 34 45 75. Postcheck 80-28118.

Sprechstunden der Stellenvermittlung Montag-, Dienstag-, Donnerstag-, Freitagnachmittag; Mittwochnachmittag und Samstagmorgen nur nach Vereinbarung.

Vermittlungsgebühr:

Arbeitgeber: 8 Prozent vom Bruttolohn.

Arbeitnehmer: Einschreibgebühr Fr. 5.—. (Keine Vermittlungsgebühr.)

Offene Stellen

Die mit /I bezeichneten offenen Stellen sind in dieser Nummer auch als Inserat zu finden.

Gesucht werden:

- 6031/I von Erziehungsheim für milieugeschädigte und verhaltensgestörte Kinder im Schulalter **Lehrerin oder Lehrer** für die Unterstufe. Eintritte nach Uebereinkunft.
- 6132 von Evang. Erziehungsheim im Kanton Zürich **Primarlehrerin** für die Unterstufe. Als Ablösung für die Monate Januar bis April 1966.
- 6133 von Erziehungsheim in Kriegstetten lediger **Primarlehrer** für die Abschlussklasse an der Sonderschule für Geistesschwache. Eventuell Lehrer-Ehepaar.
- 6134/I für die Leitung einer Alterssiedlung, Zürcher Vorortgemeinde, **Heimleiter-Ehepaar**. Eintritt auf Frühjahr 1966.
- 6135 von Kinderheim in Rueras GR **zweite Heimleiterin** mit pflegerischen und heilpädagogischen Kenntnissen.
- 6136 von Solbadsanatorium Rheinfelden **Hausbeamtin** mit Erfahrung im Spital- oder Anstaltsbetrieb in Jahresstelle.
- 6137 von Arbeitserziehungsanstalt im Kanton Thurgau **Fürsorger** für die Betreuung der Insassen, Freizeitgestaltung, nachgehende Fürsorge.
- 6138 von Familienfürsorge St. Gallen evangelische **Fürsorgerin**. Betreuung von Familien, Haushaltberatung usw.
- 6139 von Erziehungsheim für Schwachbegabte am Genfersee **Töpfer oder Töpferin** in gut eingerichtete Keramikwerkstätte. Ferner Köchin oder Koch.
- 6140/I von kant. Erziehungsheim **Gruppenleiterin/Hausmutter** mit Befähigung zur verantwortlichen Leitung des Knabenhauses. Sehr selbständige Aufgabe für gut ausgebildete und erfahrene Erzieherin.
- 6141/I von Erziehungsheim für Jugendliche im Kanton St. Gallen lediger **Erzieher** für die selbständige Betreuung einer Gruppe von 14- bis 20jährigen Burschen.